

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

01. Mai 2010 · Nr. 5, 10. Jahrgang HOLI · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 601

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Gedenken zum 8. Mai

Dem Tag der Befreiung sind in Lichtenberg viele Veranstaltungen gewidmet. So lesen Schüler zum Gedenken an die Bücherverbrennung in der Anna-Seghers-Bibliothek. Zu Ehren der Opfer des Nationalsozialismus werden an verschiedenen Orten Blumen niedergelegt. Der Gedenkstein für den Lichtenberger Arbeiterwiderstand wird auf dem Nöldnerplatz eingeweiht.

Die Veranstaltungsübersicht lesen Sie auf Seite 2.

Fröhlich und sportlich in den Mai

Der Mai startet in Lichtenberg mit zwei traditionellen Festen zum Mitmachen und Zuschauen. Die „Bunte Platte“ an der Falkenberger Chaussee, Ecke Vincent-van-Gogh-Straße lädt ab 11 Uhr zum Besuch ein und das Sport- und Familienfest „Der Gewalt einen Korb geben“ an der Frankfurter Allee, Ecke Möllendorffstraße ab 12 Uhr. Zahlreich sind wieder die Angebote zur Information, zum Mitmachen und zur Unterhaltung. Dabei kann man sich auch spielerisch und sportlich betätigen. Der Bürgerverein Hohenschönhausen e.V. ist beim Fest „Bunte Platte“ mit einem Hohenschönhausen-Quiz und T-Shirts zum Jubiläum „25 Jahre Hohenschönhausen“ vertreten. An der Frankfurter Allee werden bis 18 Uhr zahlreiche Angebote für Zugezogene offeriert. Das Maifest an der Falkenberger Chaussee klingt ebenfalls um 18 Uhr aus.



Trommelwirbel

Wenn im Rathaus Trommeln erklingen, dann beginnt einmal im Jahr der Tag „Lichtenberg international“. Am 21. April, dem Tag der Solidarität und Partnerschaften, stellte die Trommelgruppe der Puschkin-Oberschule Lieder aus Westafrika vor. Begeistert davon waren u. a. Lala Süsskind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Berlin, der mosambikanische Botschafter und die Preisträger des neuen Wanderpokals „Lichtenberg weltoffen“. Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Foto: Pressestelle

Stadtteildialog beginnt

In der neuen Broschüre zum Bürgerhaushalt kann man alles über das Haushaltseinkommens nachlesen: Wie viel Geld im Bezirkshaushalt bereitgestellt wird, welche Ausgaben gesetzlich verankert sind und über welche Themenbereiche die Lichtenberger mitreden können. Wie man Vorschläge zum Bürgerhaushalt einreicht, erfährt man im Übrigen auch in Vietnamesisch und Russisch. Das Heft gibt es in allen Stadtteilzentren und Nachbarschaftstreffs.

Lesen Sie mehr auf Seite 3



Lichtenberg für Entdecker

Eine neue Tourismusbrochure lädt nach Lichtenberg ein. Zugleich gibt sie uns Lichtenbergern Anregungen, den eigenen Bezirk zu erkunden. Touren der Zeitgeschichte, der Architektur, der Kultur, des Sports und der Naherholung werden darin vorgestellt.

Weiter auf Seite 3

IN DIESER AUSGABE

DANK

Ehrenurkunde für Jörg-Peter Sellmann

Seite 4

SERIE

Denkmal des Monats: die Dorfkirche

Seite 7

SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

Beilage

Auf die Bühne

Mit dem einmaligen Projekt „Sternzeit F.A.S.“ und einer eigenen Kinderoper beschreiten Lichtenberger Schüler/innen künstlerisches Neuland.

Weiter auf Seite 6

Hören = Sicherheit

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer**

66387-1-2

Zukunft für die Natur, durch ein Vermächtnis an den BUND.

...für Ihre Unterstützung!

Erbschaftsunterlagen
unter: 030/275 86-474

BUND
FREUNDE DER ERDE

**Verband
Lichtenberger
Seniorenheime**

Sie brauchen Unterstützung
und möchten in Ihren eigenen 4 Wänden bleiben?

**TAGESPFLEGE in Alt-Friedrichsfelde
Seniorenbetreuung aller Pflegestufen**
Einbecker Str. 85 in 10315 Berlin, 3. Etage

- Hausbesuche zur Beratung
- kostenlose Probetage
- individuelle Betreuungszeit
- Abholen/Bringen von zu/nach Hause

Auskünfte unter:
Tel.: 515 921 15, Jörg Lube

Der Verband Lichtenberger Seniorenheime gehört zum Bezirksamt Lichtenberg und ist Träger der Seniorenheime „Am Tierpark“ und „Judith Auer“

www.vls-berlin.de

96321-1-3

BEZIRKSNACHRICHTEN

Europa-Tag

Im Rahmen des bundesweiten Projekttagess zum Thema Europäische Union lädt die Max-Taut-Schule am 10. Mai zu einer Open-Air-Veranstaltung ein. Mit dem Bezirksamt, Bildungsträgern und EU-Beratungsstellen wird Besuchern am Eingang zur Max-Taut-Schule in der Fischerstraße 36 ein buntes Programm geboten. Von 10

bis 15 Uhr sind Ausstellungen zu europäischen Aktivitäten der Veranstalter zu sehen. Zugleich besteht die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise mit dem europäischen Gedanken auseinanderzusetzen. Um 11 Uhr stellen sich auf das Thema Europa spezialisierte Politiker der Diskussion. Komplettiert wird das Angebot mit Musik.

Beginn der Brunnensaison

Farbige Licht-Wasserspiele sind auf dem Anton-Saefkow-Platz zu erleben. Erstmals in diesem Frühjahr lädt der begehbare Brunnen mit Wassersäulen zum Verweilen und Plantschen ein. Er entstand anstelle des Monumentalbrunnens. Insgesamt sprudeln und plätschern 13 Brunnen in

Parks und Anlagen des Bezirks. Nicht dazu gehört die Schwimfontäne im Fennpfuhl. Ihre Reparatur ist für 2011 vorgesehen. Für Betrieb und Wartung der Brunnen stellt die Firma Ströer 53.000 Euro zur Verfügung und erhält vom Bezirk als Ausgleich Werbeflächen.

Kunstmarkt

Am 8. Mai findet ab 10 Uhr der dritte Pfarrstraßenrödel- und Kunstmarkt statt. Kommerzielle Anbieter, kreative Trödler und Künstler aus dem Kiez und der Umgebung wollen an den

Erfolg der letzten Jahre anknüpfen. Anmeldungen für Stände noch bis zum 20. Mai bei Annette Meyer, Telefon 01 63 / 870 31 18, Mail: pfarrstraesentroedel@web.de.

Eltern stärken

Die Volkshochschule Lichtenberg veranstaltet jetzt auch an der Lew-Tolstoi-Grundschule in Karlshorst Kurse für Mütter und Väter von Kindern nicht-deutscher Herkunft während der Unterrichtszeit. Sie beinhalten Deutschunterricht auf der

Stufe A2. Seit zwei Jahren finden solche Elternkurse bereits in der Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule am Tierpark statt. In beiden Grundschulen gibt es für Anfänger noch freie Plätze. Weitere Informationen: Telefon 90 296 -59 83.

Bezirksstadtrat für Schülerklubs

Hausaufgabenhilfe, gemeinsame Spiele, Sport oder den Umgang mit dem Internet bieten freie Träger in den vier Schülerklubs in Lichtenberger Schulen an. Das kommt insbesondere Kindern zugute, die dem Hortalter entwachsen sind und weiterhin Unterstützung brauchen. Besonders in Gebieten mit sozialen Problemlagen

wird so vielen Kindern geholfen, ihren Schulalltag und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zwei Schülerklubs müssten geschlossen werden, wenn der Senat die Finanzen für alle Bezirksrädler-Wolff fordert vom Landesjugendhilfeausschuss, dass die bewährten Angebote in Lichtenberg erhalten bleiben.

Aktions- und Präventionstag

Am 30. Mai öffnet die Polizeidirektion 6 von 10 bis 17 Uhr die Tore des Polizeigeländes in der Cecilienstraße 92 in Biesdorf für Besucher. Kriminal- und Verkehrsprävention mit Aktionen für Groß und Klein stehen im Mittelpunkt.

Man kann sein Fahrrad codieren lassen, Tabaksuchenden bei der Arbeit zusehen und er-

fahren, worauf man achten muss, um nicht an Falschgeld zu geraten. Kinder können den Kinderführerschein erwerben und bei einer Kinderstaffel die Schutzausrüstung anlegen. Feuerwehr, Ordnungsämter, Technisches Hilfswerk, Deutsches Rote Kreuz, Weißer Ring und viele andere gestalten den Tag mit.

Lichtenberg weltoffen

Wanderpokal erstmals vergeben

Während der Veranstaltung „Lichtenberg international – Tag der Solidarität und Partnerschaften“ wurde der Wanderpokal „Lichtenberg weltoffen“, eine bronzenne Friedenstaube, erstmals vergeben.

Stolz nahmen Konstantin Bohm (links) und Daniil Galanov von der Gutenberg-Schule die Ehrung am 21. April entgegen.

Das Bezirksamt hatte den Preis im Dezember 2009 zur Würdigung von Projekten und internationalen Partnerschaften ausgeteilt. Die Jury unter Leitung von Bärbel Schindler-Saefkow, zugleich Mitglied des Weltfriedensrates, entschied sich für die Bewerbung der Gutenberg-Schule, weil diese Oberschule seit nunmehr zehn Jahren eine Partnerschaft mit einem Schulinternat in Molcaid' in Weißrussland pflegt.

Dabei zeigen Schüler, Lehrer und Eltern großes Engagement, Ausdauer, Einfallsreichtum und



Charakterstärke. Das ganze Jahr über organisieren sie Veranstaltungen und Basare, um Gelder einzuwerben. Auf diese Weise finanzieren sie gegenseitige Besuche und Hilfen, um Bedingungen für das Leben und Lernen im Internat in Molcaid' zu verbessern.

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Im nächsten Jahr reicht die Gutenberg-Schule den Wanderpokal weiter an ein anderes Lichtenberger Projekt, das sich ebenfalls für das friedliche Miteinander unterschiedlicher Nationalitäten, Glaubensrichtungen oder Weltanschauungen einsetzt. F.: Pressestelle

Gedenken zum 8. Mai

Veranstaltungen zum 65. Jahrestag der Befreiung

Fortsetzung von Seite 1

Der 8. Mai ist als Tag der Befreiung ein Gedenktag, an dem der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht und damit dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa gedacht wird.

Am sowjetischen Ehrenmal in der Küstriner Straße erinnern Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung gemeinsam mit Schülern der Gutenberg-Oberschule am 8. Mai um 10 Uhr an die Opfer des Nazi-Regimes. Es spricht der Historiker und Journalist Prof. Dr. Gerhard Fischer. Die Schüler bieten ein musikalisch-literarisches Programm dar. Danach werden an den Gräbern ehemaliger Zwangsarbeiter auf dem St. Hedwigsfriedhof in der Konrad-Wolf-Straße Blumen niedergelegt.

Am sowjetischen Ehrenmal an der Erlöserkirche in der Nöldnerstraße, an den Erinnerungsstellen für das Zwangsarbeiterlager Wuhlheide nahe der Tierparkverwaltung und an der Erinnerungsstelle für die Lichtenberger Zwangsarbeiterlager im Park am Fennpfuhl werden um 9.30 Uhr Blumen niedergelegt.

Museumsfest

Das Deutsch-russische Museum in der Zwieseler Straße 4 begeht den Tag der Kapitulation traditionell mit einem Fest und lädt am 8. Mai von 12 Uhr bis Mitternacht zu Diskussion, Feierstunde, Film, Musik und Essen ein. Das Museum zeigt zudem die Ausstellung „Kapitulation in Karlshorst“. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Fotoausstellung

Eine Fotoausstellung über Frauen in der Roten Armee ist bis zum 29. Mai im Rathaus an der Möllendorffstraße 6 zu sehen. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Gegen das Vergessen

Kinder und Jugendliche lesen am 8. Mai um 14 Uhr in der Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz 2 Texte von Mühsam, Tucholsky, Brecht, Becher und anderen. Mit dabei sind Schülerinnen und Schüler der Martin-Niemöller- und der Gutenberg-Schule, der Paul-Löbe-Schule

Reinickendorf sowie Studenten der Humboldt Universität. Die Veranstaltung wird von der Unabhängigen Anlaufstelle für Bürger/innen (UaB) und dem Verein Neue Jugendarbeit in Lichtenberg e.V. organisiert.

Friedhofsspaziergang

Der „Friedrichsfelder Friedhofsspaziergang“ am 9. Mai erinnert an die Frauen und Männer, die in den Streitkräften der Antihitlerkoalition zum Sieg über Nazi-Deutschland beitrugen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Haupteingang des Zentralfriedhofs Friedrichsfelde in der Gudrunstraße.

Filme über die NS-Zeit

Die Dokumentation „Gerda Schweigen“ über die Auschwitz-Überlebende Gerda Schrage stellt Knut Elstermann am 3. Mai um 18.30 Uhr im Weiten Theater, Parkaue 23, vor.

Am gleichen Ort zeigt am 20. Mai um 18.30 Uhr der Regisseur Malte Ludin seinen Film „2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß“ über den NS-Verbrecher Hans Elard Ludin.

Warum in die Ferne schweifen?

Eine Wanderung von Malchow nach Falkenberg

Fortsetzung von Seite 1

Jede Tour in der Broschüre vereint bekannte Sehenswürdigkeiten und echte Geheimtipps und wird sowohl auf einem Tourenplan dargestellt als auch ausführlich beschrieben. Das Heft leistet bei der Planung und vor Ort beim Wandern oder Radfahren gute Dienste.

Wir stellen Ihnen eine der Routen vor. Falls wir Sie neugierig auf mehr machen, empfehlen wir Ihnen, sich die kostenlose Broschüre „Berlin für Entdecker. Lichtenberg – Tourenbegleiter“ in einem der bezirklichen Bürgerämter zu besorgen.

Die Dörfer-Tour

Auf einer Wanderung durch Malchow, Wartenberg und Falkenberg, drei im 13. Jahrhundert entstandene Dörfer auf dem Berliner Barnim, erkunden Sie die ländliche Seite Lichtenbergs.

Ausgangspunkt ist die Naturschutzstation Malchow (1). Hier kann man einheimische Tiere und Pflanzen beobachten, auch heimische Fischarten im Arvid-Goltz-Süßwasseraquarium und den Erlebnisgarten durchstreifen. Besondere Attraktion ist der Blick in eines der beiden Storchennester der Station per Videokamera.

Der Spaziergang führt weiter zum Malchower See (2). Vor allem am Nordufer besitzt er einen artenreichen Tier- und Pflanzenbestand und unterscheidet sich damit deutlich von zahlreichen Berliner Parkgewässern. Über den Wartenberger Weg gelangen Sie zum japanischen Kirschgarten (3) mit dem japanischen Tor. Die Zierkirchen – ein Geschenk aus Japan – symbolisieren Frieden und erinnern an die deutsche Wiedervereinigung. An dieser Stelle beginnt zugleich der Skater-Rundkurs durch die Wartenberger Feldmark.



Folgen Sie dem Skaterweg nach rechts, dann dem Woldegker Ring und Sie erreichen den alten Dorfkern von Wartenberg (4). Mit etwas Glück beobachten Sie auf Ihrem Weg die ganzjährig unter



Am Malchower See.

freiem Himmel weidenden Schottischen Hochlandrinder. Im Dorfkern von Wartenberg befinden sich noch alte Bauernhöfe; daneben ist eine moderne Doppelhaus-siedlung entstanden.



Die Falkenberger Dorfkate. Fotos, Karte: Tourismusmanagement Lichtenberg

Über den Falkenberger Fußsteig, den Hauptweg, die Grüne Trift und den Hausvaterweg gelangen Sie zum Tierheim Berlin (5) in Falkenberg. In Europas größtem und modernstem Tierheim werden jedes Jahr tausende Tiere aufgenommen, betreut und vermittelt. Seine Architektur diente mehrfach als Filmkulisse. Der Gutspark Falkenberg (6) gilt als Eingangstor zum Regionalpark Barnimer Feldmark. Auf dem benachbarten Dorffriedhof (7) entdecken Sie Spuren der Vergangenheit wie die Humboldtsche Familiengruft. Marie-Elisabeth von Humboldt, Mutter der weltberühmten Gelehrtenbrüder Alexander und Wilhelm, war Ende des 18. Jahrhunderts Gutsherrin des damaligen Ritterguts Falkenberg.

Unsere Tour endet in der Dorfkate Falkenberg (8). Es ist die einzige erhaltene Lehmkate Berlins. Erbaut 1820 mit der typischen Schwarzen Küche, einem kleinen fensterlosen Raum zum Kochen, steht sie seit 1978 unter Denkmalschutz. Im Haus erhalten Sie Informationen zur Barnimer Feldmark und können sich im Café Lehmsofa bei frisch gebackenem Kuchen und warmen Speisen an den hier ausgestellten Kunstwerken erfreuen.

Essen und Trinken
Wirtshaus Malchow, Dorfstr. 11
Restaurant/Biergarten Am Malchower See, Doberaner Straße 99
Café Lehmsofa in der Dorfkate Falkenberg, Dorfstraße 4

Anfahrt für Wanderfreudige
S-Bahn 75 Richtung Wartenberg bis S-Bahnhof Hohenschönhausen, Bus 154 Richtung Buchholz-West bis Malchow/Dorfstr.

Rückfahrt
Bus 197 Richtung Falkenberg bis Endstation, Umstieg in Straßenbahn M4 Richtung Hackescher Markt bzw. M17 Richtung S-Schönevide bis S-Bahnhof Hohenschönhausen.

Weitere Informationen:
www.berlin-fuer-entdecker.de

Mitrechnen

Fortsetzung von Seite 1.

Wenn Sie mitreden wollen, können Sie sich im Internet über die Termine und Ansprechpartner informieren. Bis zum Juli können unter www.buergerhaushalt-lichtenberg.de Vorschläge eingebracht werden. Zudem ist Ihre Meinung zu geplanten Bauinvestitionen in Höhe von 5 Mio. Euro für die Jahre 2014/15 gefragt.

Bereits im Mai finden erste Stadtteilversammlungen statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr: 10. Mai, Nachbarschaftshaus, Am Berl 8-10; 17. Mai, Kirche Wartenberg, Falkenberger Chaussee 93; 31. Mai, INU, Falkenberger Blume, Dorfstr. 31; 31. Mai, KultSchule, Sewanstr. 43; 2. Juni, „Libezem“, Rhinstraße 9.

Weitere Informationen:

www.buergerhaushalt-lichtenberg.de

www.india-haus.de
Indisches Restaurant
india haus
5€-GUTSCHEIN
für 2 Personen
in Verbindung mit jeweils 1 Hauptgericht (Außer Mittags-Angebote) gültig bis 31. Mai 2010
Schmackhafte, indische Gerichte und ein schönes Mittagsmenü für nur 5,- €
Mo - Fr : 12 - 16 Uhr
Schöne Cocktail-Angebote
Höninger Straße 11
(Nähe Haltestelle Römerweg, Tram M17, 27, 37)
10318 Berlin-Lichtenberg
tägl. 12 - 23 Uhr
508 47 48

2 Probestunden **GRATIS**
Nachhilfe.de im studienkreis
1 All-inclusive-Angebot
Mathe, Deutsch, Englisch - ganz nach Bedarf
TÜV-geprüfte Qualität: Hohenschönhausen, 962 1650
Lichtenberg, 5 13 93 11 • Lichtenberg-Fennpfuhl, 97 60 51 00
Wartenberg, 92 37 38 38 • Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr
Einfach gute Noten

Im Mittelpunkt von Lichtenberg
Wohnanlage Weiße Taube
Mietwohnungen:
2 - 4-Zimmerwohnungen von ca. 50 bis über 100 m². Ideales Wohnen für Jung und Alt, Familien und Singles.
Große Parkanlagen, Tiefgaragen.
Max Aicher Immobilien
Vermiet.: Schalkauer Str. 29, 13055 Berlin
Tel. 030/986087-30, Fax 030/986087-55
Besichtigung auch Samstag und Sonntag von 10-16 Uhr
oder im Internet: www.max-acher-immobilien.de

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Personal und Finanzen, Christina Emmrich
Dienstag, 18. Mai, 17 bis 19 Uhr in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9

Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt, Andreas Geisel
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 01, Rathaus, Raum 13 a

Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer
Donnerstag, 20. Mai, 16 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 205

Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste, Katrin Framke
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -3700, Rathaus Lichtenberg, Raum 217

Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -6300, Rathaus Lichtenberg, Raum 203

Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Soziales, Kerstin Beurich
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus Lichtenberg, Raum 215

BVV UND BVV-AUSSCHÜSSE IM MAI

Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 27. Mai, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

Ausschussitzungen:

Jugendhilfeausschuss: 4. Mai, 18.30 Uhr, Rathaus, Raum 100

Bildung: 4. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Sport: 5. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 106

Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung: 5. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Wirtschaft/Arbeit: 5. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 114

Geschäftsordnung/Eingaben: 6. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Stadtentwicklung/Bauen und Verkehr: 11. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Gleichstellung/Integration: 12. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Rechnungsprüfung: 18. Mai, 19.30 Uhr, Rathaus, Raum 106

Soziales/Mieterinteressen: 19. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Kultur: 20. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 114

Umwelt/Gesundheit: 26. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜRGERÄMTER

Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 11 bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, sonnabends von 9 bis 13 Uhr nur Bürgeramt 2

Bürgeramtsaufenstelle in der Kfz-Zulassungsstelle Ferdinand-Schultze-Straße 55.
Neue Öffnungszeiten: montags, dienstags, mittwochs 7.30 bis 15 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags 7.30 bis 13 Uhr

Mobiles Bürgeramt in der Max-Taut-Schule, Fischerstraße 36, 10317 Berlin, jeden 2. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr; in der KULTSchule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin, dienstags von 9 bis 11 Uhr, im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin, mittwochs 9 bis 12 Uhr, im Job Center Lichtenberg, Gotlindestraße 93, donnerstags 8 bis 15 Uhr, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 7, dienstags von 14 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr

Terminvereinbarung über das Bürgertelefon 90 296 -78 00 montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 19 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 14 Uhr

Online-Terminvereinbarung: www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Str. 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Gedenken am Nöldnerplatz

Ein Gedenkort, der an den 1944 hingerichteten Kommunisten Erwin Nöldner und andere Kriegsgegner aus dem Rummelsburger Kiez erinnert, wird am 7. Mai um 12 Uhr feierlich auf dem Nöldnerplatz eingeweiht. Finanziert wird der Gedenkstein unter anderem durch Spenden, die der Verein "Zivilcourage vereint e.V." gesammelt hat. 3.188 Euro kamen bei der Spendenaktion zusammen, an der sich über 70 Einzelspender, vor allem Lichtenberger Bürger, beteiligten. Weitere Spenden gingen von der HOWOGE und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Lichtenberg ein. Das Bezirksamt beteiligte sich mit einem Beitrag aus seinem Fonds für Erinnerungskultur, so dass die erforderliche Summe von 10.000 Euro bereit gestellt werden konnte.

Tourismusbranche boomt

Bei den mehr als 17.000 Lichtenberger Gewerbebetrieben prägte sich 2009 der Branchentrend zum Dienstleistungssektor weiter aus. Wie aus dem Wirtschaftsbericht des Bezirks hervorgeht, zeigt sich dabei vor allem die Tourismuswirtschaft deutlich wachstumsorientiert. Der Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht 2009:

www.berlin.de/ba-lichtenberg/wirtschaft

Der Macher vom Fennpfuhl



Jörg Peter Sellmann (Bildmitte) mit Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich und BVV-Vorsteher Rainer Bosse. Foto: Pressestelle

Er wird auch Bürgermeister vom Fennpfuhl genannt: Vor wenigen Tagen erhielt Jörg-Peter Sellmann die Lichtenberger Ehrenurkunde 2010. Der ehemalige Bezirksverordnete setzt sich seit langem für das Gebiet um den Fennpfuhl und dessen Bewohner ein. Er baute die Interessengemeinschaft der Händler und Gewerbetreibenden mit auf und schuf als Vorsitzender des Bürgervereins Fennpfuhl ein gut funktionierendes Netzwerk aller Akteure. Derzeit gehört er dem BVV-Ausschuss Stadtentwicklung als Bürgerdeputierter an.

In Festlaune

Deutsch-Russische Festtage im Juni

Der digibet Pferdesportpark in Karlshorst ist besser als Traubrennbahn bekannt. Genau dort finden vom 11. bis zum 13. Juni die Deutsch-Russischen Festtage (www.drf-berlin.de) statt.

Zur Festlaune tragen Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und Russland auf vier Open-Air-Bühnen bei. Hier die Höhepunkte des Programms: Mit einem Konzert der Münchener Freiheit wird die Eröffnungsshow am Freitag ihren Abschluss finden. Zuvor unterhalten Ljudmila Rjulina mit russischer Folklore und die Brüder Ivanov mit jazzigem Pop das Publikum. Der Samstag steht im Zeichen des Renntages mit dem Nikolai-Bersarin-Rennen und der Rocknacht, die traditionell dem russischen Nationalfeiertag gewidmet ist. Durch die Unterstützung des russischen Kulturministeriums treten neben Fi-

reflies auch die Rock-Gruppen Zapreschenniye Barabanschiki und Chizh & Co bei den Festtagen auf. Die Stars des Sonntages sind ohne Zweifel die Musiker von Gorod 312 aus Berlins Partnerstadt Moskau.

Deutsche und Russische Sportvereine und der FC Schalke 04 organisieren Vorführungen, Mitmachaktionen und Wettkämpfe im Boxen, Fußball und Schach.

Wer es nicht so sportlich mag, findet sicher etwas im Bildungsbereich. Hier kann man die Gewinner des Kreativwettbewerbs „Das Werk A. Tschechows in der Gegenwart“ kennenlernen oder an allen drei Tagen an Lesungen teilnehmen und mehr über die Gegenwartsliteratur beider Länder erfahren.

Weitere Informationen:

www.drf-berlin.de



Gewonnen

Clara Richter, Schülerin in der 6. Klasse der Sankt Mauritius Schule in der Schulze-Boysen-Straße ist die beste Vorleserin in Lichtenberg. Sie vertritt den Bezirk beim Berlin-ausscheid des deutschlandweiten Vorlesewettbewerbs am 19. Mai in der Zentral- und Landesbibliothek vertreten. Wir drücken ihr die Daumen. Foto: Bibliotheken

Menschen mit viel Mut

Unweit der Kirche zur frohen Botschaft in Karlshorst trägt der kleine Platz zwischen Königswinter- und Rheingoldstraße seit wenigen Wochen den Namen von Willy und Johanna Brauer. Das Ehepaar hatte während des Nationalsozialismus andere jüdische Menschen versteckt und vor Verhaftung, Verschleppung und Ermordung geschützt.

Die Christin heiratete Willy Brauer 1913 und trat zu seiner jüdischen Religion über. Das Paar wohnte damals in Karlshorst in der Heiligenberger Straße 12, anschließend in der Drachenfelsstraße 12. Diese Wohnung musste die Familie 1941 verlassen. Am Bundesratsufer 4 in Tiertgarten

fand sie eine neue Bleibe. Nur dadurch, dass Johanna Brauer formell wieder aus dem Judentum austrat, entging das Ehepaar der Deportation. Es musste zahllose Schikanen erdulden, wie die Zwangsarbeit bei der IG Farben in Rummelsburg. Johanna gehörte zu den Frauen, die 1943 vor dem Sammellager Rosenstraße de-

monstrierten, bis ihre Männer freigelassen wurden. Danach versteckten Johanna und Willy Brauer neun Menschen in ihrer Wohnung am Bundesratsufer. Beide setzten sich großen Gefahren aus und bewahrten in einer grausamen Zeit ihre Menschlichkeit. Willy Brauer verstarb 1948, seine Frau lebte bis 1964.



+++ Rätselspaß mit vielen Preisen: Unser beliebtes Kreuzworträtsel auf Seite 4. +++



BÄREN
SCHAUFENSTER

Center AM TIERPARK

Ausgabe 04/2010 · 01. Mai 2010 · Auflage 123.950

60 GESCHÄFTE UND DIENSTLEISTER · WWW.TIERPARKCENTER.DE



Ab nach Balkonien

Die Garten- und Balkonsaison hat angefangen:

Seite 2

Experten-Rat

Fachkundige Beratung und umfassender Service

Seite 3



Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder heißt es: „Ach wie schön, dass der Mai gekommen ist.“ Warum eigentlich? Bei näherem Hinsehen ist der Mai doch ein ganz normaler Frühlingsmonat, daran kann es nicht liegen, warum sagt man zum Mai „Wonnemonat“? Wir sind diesem Ausspruch einmal auf den Grund gegangen und haben heraus gefunden: Schuld für diesen Ausdruck ist Karl der Große, der im 8. Jahrhundert den Namen „Wunnimonat“ – Weidemonat – eingeführt hat. Es soll bedeuten, dass das Vieh wieder auf die Weide und sich an dem frischen Grün so richtig laben kann. Mit unserem „Wonnemonat“, so wie wir ihn verstehen, hat das nicht viel gemein. Jetzt heißt es, die Sonne in vollen Zügen genießen. Ganz Mutige beginnen die Grillsaison schon in der Walpurgisnacht, in der die „Maifeuer“ entzündet werden und in den Mai getanzt wird. Egal wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den Mai hineinkommen, wir im Center sind auf die „Freiluftsaison“ bestens vorbereitet. Alles, was Sie nun benötigen, von Pflanzen für Garten und Balkon bis hin zum Steak oder der leckeren Bratwurst und den dazu passenden Dippis und Beilagen, bekommen Sie bei uns im Center.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen angenehmen Einkauf in unserem Center Am Tierpark.

Ihr Gerd Burtchen
Centermanager

Die Freiluftsaison ist eröffnet

Center Am Tierpark mit vielen Angeboten und umfangreichem Service



Der Frühling hat längst Einzug gehalten und mit den steigenden Temperaturen findet das Leben wieder mehr an der frischen Luft statt.

Auch die Geschäfte des Centers Am Tierpark haben sich auf die Freiluftsaison eingestellt und überzeugen neben der Vielzahl aktueller Angebote mit ih-

rem stets kompetenten Service und umfassender Beratung, die den Einkauf zum Vergnügen machen – direkt hier, im Kiez Friedrichsfelde.



U5 Tierpark BUS 296, 396 Tram M17, 27 P über 200 Stellplätze · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. bis 20 Uhr, Sa. bis 16 Uhr

Jumbo-Apotheke

Dr. Preiss e.K.


 im Center am Tierpark
 Tel.: 51 59 77 22

Helfen & Heilen


B4653-1-1

Rauschmayer Trauringe


 333/Gold
 ab 69,- €/St.

 333/Gold
 ab 139,- €/St.

 CENTER Am Tierpark
 Otto-Schmirgal-Str. 3
 10319 Berlin Friedrichsfelde
 ☎ 030 - 51 06 19 25

Juwelier NISKE
 seit 1990
 Uhrmacher-Meisterbetrieb

 HELLE MITTE
 Janusz-Korczak-Str. 23
 12627 Berlin Hellersdorf
 ☎ 030 - 99 40 23 96

 Stets aktuell informiert:
www.tierparkcenter.de

Alles für Draußen

Ob Garten oder Balkon – die Geschäfte des Centers Am Tierpark sorgen mit frischen Ideen für Freude am Draußensein.

Die beherrschenden Themen sind aktuell natürlich Garten, Hobby, Freizeit. So bietet etwa das Haushaltswarengeschäft Conny's Container viele nützliche und schöne Artikel für die Gartensaison. Ein echter Hingucker ist dabei beispielsweise ein gusseiserner Standbriefkasten. Selbstverständlich sind in dem Geschäft im Obergeschoss des Centers auch viele Produkte rund ums Grillen erhältlich – und das zu gewohnt günstigen Preisen.

Wer in den kommenden Wochen den Grill anwirft, dem empfiehlt sich vorher ein Besuch beim Thüringer Fleischer im Erdgeschoss des Centers.

Frische Fleisch- und Wurstspezialitäten nach traditionsreichen Rezepten aus Thüringen begeistern nicht nur die Thüringer selbst, die die Rostbratwurst aus Aschra zur besten Bratwurst wählen, sondern alle Grillgourmets. Zudem bietet die Thüringer Fleischerei einen umfassenden Party- und Plattenservice, der keine Wünsche offen und



Filialeleiterin Klitzschmüller empfiehlt den nostalgischen Briefkasten als Hingucker am Gartenzaun.

große und kleine Feste ohne viel Aufwand zum Erfolg werden lässt.

Viele weitere Ideen für Balkon und Garten finden sich aktuell auch in den wechselnden Sortimenten der Dorgeriemärkte „Drospra“ und „Rossmann“ im Erdgeschoss des Centers.

Für einen perfekten Start in die Freiluft-Saison fehlt dann eigentlich nur noch eines: sonniges Frühlingswetter.

6-Sterne-Service

Das Reisebüro Reiseland im Erdgeschoss des Centers Am Tierpark ist bereits zum zweiten Mal in Folge als „Kreuzfahrt-Experte“ ausgezeichnet worden. Aktuell offerieren die Spezialisten eine traumhafte Kreuzfahrt ins westliche Mittelmeer mit der „MSC Splendida“.

Großzügiger Komfort, umfassender Service und modernste Technik garantieren eine Seereise, von der man bisher nur geträumt hat. Denn MSC Kreuzfahrten bietet einen 6-Sterne-Service, der allen Ansprüchen gerecht wird: MSC Yacht-Club, VIP-Bereich und 99 geräumige Suiten mit 24-Stunden Butler-Service. Für das Wohlfinden der Passagiere wird auch im „MSC Aurea Spa“ gesorgt. Hier erlebt man die Magie balinesischer Massagen und die traditionelle Heilkraft des Wassers. Saunen, türkische Bäder, Solarien, Entspannungsräume, Massageräume, Whirlpools, Pools und ein Squash Court stehen den Kreuzfahrern auf der MSC Splendida zur Verfügung. Die MSC Splendida ist zudem ein Schiff voller technischer Innovationen zum Schutz der Umwelt, wie etwa einem System zur Wasserwiederverwertung.

Aktuell bietet MSC seinen Berliner Kunden noch mehr Service: in den Aktionspreisen ab 899 Euro pro Person sind bereits die Flüge mit Air Berlin von und nach Berlin-Tegel enthalten. „Zudem können Sie sich bei uns umfassend über die vielen Landausflüge informieren und diese bereits hier im Reisebüro buchen. Zu den Highlights entlang der Route gehören sicherlich die Ausflüge nach Barcelona, Rom und Messina“, weiß Kreuzfahrt-Profi Jörg Gröpler.

Weitere Informationen und die fachkundige Beratung erhalten Neugierige und Weltenbummler im Reisebüro Reiseland. Die Mitarbeiter kennen nicht nur die MSC Schiffe aus persönlicher Erfahrung, sondern beraten auch zu allen anderen Schiffsfreisen kompetent und umfassend.

Auch Termine in den Herbstferien



Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!





Deutschlands große unabhängige Reisebüroketten

Westliches Mittelmeer mit MSC Splendida inkl. Flug mit Air Berlin ab/bis Berlin Tegel!

Route: Genua – Marseille – Barcelona – La Goulette/Tunis – La Valletta – Messina/Taormina – Civitavecchia/Rom – Genua

Reisezeit: 04.09.*/ 11.09.*/ 18.09.*/ 25.09.*/ 02.10.*/ 09.10.*/ 16.10.*/ 23.10.2010

Leistungen: Direktflug mit Air Berlin ab/bis Tegel und Transfer zum/vom Hafen inklusive 2-Bett-Innen-Kabine inkl. Vollpension

2 Kinder bis 12 Jahren:
 230,- € pro Kind
Bei Unterbringung mit zwei vollzahlenden Erwachsenen.

899 €

8 Tage p.P. ab
 Gern buchen wir Ihnen die An-/Abreise dazu!

Beratung und Buchung in Ihrem Reiseland Reisebüro:
 Otto-Schmirgal-Str. 1 • 10319 Berlin • Tel.: 030 - 51099917
 E-Mail: triadebs@reiseland-triade.com • www.reiseland-triade.com

*Saisonzuschlag

Tschüss Bauch!

Mit dem revolutionären Slim Belly® werden Sie in vier Wochen um bis zu zwei Kleidergrößen schlanker! Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern - all das gelingt mit dem neuen Bauchkiller-Konzept Slim Belly®.



Von der Wirkung des Slim Belly® haben sich bereits Tausende Menschen in Österreich, Deutschland und der Schweiz überzeugt.

Melden Sie sich bis spätestens 09.05.2010 für die Bauchkiller-Kurse in unserem Fitness-Studio an.

Pro Kurs sind 20 Teilnehmplätze für Damen im Alter von 16-66 Jahren zu vergeben.
 Kursdauer: 4 Wochen mit je 3 Terminen à 40 min
 Kursgebühr: 19,90 Euro pro Woche

PRO WOMAN FITNESS
 Otto-Schmirgal-Straße 1
 10319 Berlin
www.pro-woman-fitness.de

Rufen Sie uns noch heute unter 030 - 51 06 94 63 an!

Küchen für jeden Anspruch

Es gibt viele Gründe, warum eine Küche "von der Stange" nicht in Frage kommt: Und oftmals ist es nicht nur der eigene Geschmack, sondern besondere Anforderungen an die Einrichtung, etwa bei eingeschränkter Mobilität.



Jürgen Reber ist der Ansprechpartner für Küchen, die passen.

Dabei gibt es viele Aspekte zu beachten. Spezialisiert auf Kücheneinrichtungen für besondere Ansprüche hat sich das ADMAR-Küchenstudio im Obergeschoss des Centers Am Tierpark. "Vor allem die Einbauhöhen von Elektrogeräten und Arbeitsflächen sollten ergonomisch auf die individuelle Körpergröße und den Bewegungsspielraum angepasst werden", empfiehlt Küchenfachmann Jürgen Reber, der bei ADMAR bei der Auswahl und Konzeption der passenden Küche berät.

Die Spezialisierung auf passgenaue und individuelle Küchen beweist das Küchenstudio auch, wenn es um die in Lichtenberg weit verbreiteten Wohnungstypen WBS 70 und Q3A geht: Ganz besonders für diese Wohnungsschnitte bietet das Team von ADMAR-Küchen vielfältige Lösungsan.

Das Küchenstudio ADMAR bietet einen weiteren Service an, der die Fachkundigkeit der Küchenbauer beweist: Mit ihrem umfangreichen Umzugs-service sorgen sie dafür, dass bei einem Wohnungswechsel die vertraute Küche mit umziehen kann und im neuen Domizil perfekt passt.

Tierpark-Sommerball

Buffet, buntes Programm und Tombola

Am Samstag, den 5. Juni 2010, ab 18 Uhr laden die Freunde der Hauptstadtzoos zu ihrem traditionellen Sommerball in den Tierpark Berlin.

Kartenbestellungen werden noch bis zum 25. Mai unter der E-Mail-Adresse info@freunde-hauptstadtzoos.de oder telefonisch unter 51 53 14 07 entgegen genommen.

Der Eintritt kostet 23 Euro pro Person und bietet ein buntes Programm mitten in Europas größtem Landschaftstiergarten. Der Eintrittspreis beinhaltet ein umfangreiches kulinarisches Buffet und Tanzmusik.

Karten gibt es auch an allen Vorverkaufskassen und bei Ticketonline.

Ein buntes Programm verwandelt das Sommerfest 2010 in eine spanische Nacht und entführt die Gäste des Tierparks Berlin in die Welt der iberischen Halbinsel. Die Spanische Nacht lädt zum Tanz und entführt einen mit kulinarischen Köstlichkeiten nach Spanien. Außerdem erwartet alle Gäste eine große Tombola.

Weitere Infos: www.freunde-hauptstadtzoos.de.

NEU im Center Am Tierpark

KüchenStudio

ADMAR

GERMANY

510 62 498



Otto-Schmirgal-Str. 5
10319 Berlin
www.admar.de
admar@admar.de

66032-1-1

TECHNIK UND DESIGN ERSTER KLASSE!

Nur vom 3.-15.05.2010: 10% Rabatt oder 5 Jahre Garantie* auf alle Loewe-Geräte!

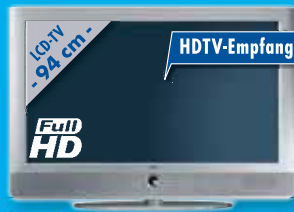


LOEWE. LCD-TV Modus L 32

- 81 cm sichtbares Bild • 1.920 x 1.080 Pixel
- 100 Hz Technik • 2 HDMI-Anschlüsse
- DVB-T/C integriert

VOLLSERVICEPREIS

1.200,-



LOEWE. LCD-TV Xelos 37 SL

- 94 cm sichtbares Bild • 1.920 x 1.080 Pixel
- 24p • 100 Hz Technologie
- DVB-T/C integriert

VOLLSERVICEPREIS

1.800,-



LOEWE. LCD-TV Individual 40 Selection

- 101 cm sichtbares Bild • 24p
- 1.920 x 1.080 Pixel • DVB-T/C integriert
- 2 x 40 Watt • 4000 Programmspeicherplätze

VOLLSERVICEPREIS

4.300,-



LOEWE. LCD-TV Art 42 SL

- 106 cm sichtbares Bild
- 1.920 x 1.080 Pixel
- 3 HDMI-Anschlüsse
- 100 Hz Technologie
- DVB-T/C integriert

VOLLSERVICEPREIS

2.700,-



Scheibner



Keine Mitnahmegarantie. Wenn nicht vorhanden, bestellen wir umgehend. Irrtümer, Preisänderungen sowie technische Änderungen der Geräte sind vorbehalten. *Entscheiden Sie sich für ein Loewe Gerät und Sie erhalten 5 Jahre Garantie auf das LCD-Panel.

12439 Berlin | **Schnellerstr. 123** (am Bhf. Schöneweide) | T 030 6360357 • 10319 Berlin | **Otto-Schmirgal-Str. 1 - 7** (Im Center am Tierpark) | T 030 50173548 | scheibner@debitel.net



U5 Tierpark **BUS** 296, 396 **tram** M17, 27 **P** über 200 Stellplätze · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. bis 20 Uhr, Sa. bis 16 Uhr

König Fußball ruft – ins Deutsche Fußballmuseum Berlin am Anton-Saefkow-Platz in Lichtenberg

Nur noch wenige Wochen, und auf der ganzen Welt dreht sich für vier Wochen wieder alles um König Fußball. Am 11. Juni 2010 geht's los, wenn Gastgeber Südafrika in Johannesburg gegen die Elf aus Mexiko die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 eröffnet.



Der Eingang des Fußballmuseums am Anton-Saefkow-Platz

Im Museum, das im letzten Jahr eröffnet wurde, finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Am 15. Mai 2010 laden der Sportsouvenir-sammler Berlin-Brandenburg e.V. und das Deutsche Fußballmuseum Berlin zur ersten Tauschbörse ins Fußballmuseum. Am 22. Mai 2010 kommt der DDR-Nationalspieler Peter Ducke ins Fußballmuseum und liest um 10 Uhr aus seinem Buch und gibt Autogramme.

Das Deutsche Fußballmuseum Berlin wurde am 4. Juli 2009, 55 Jahre nach dem „Wunder von Bern“, am Anton-Saefkow-Platz 13 eröffnet. Auf über 1000 Quadratmeter Fläche präsentiert der Verein Museum für deutsch-europäische Fußballkultur in Berlin e.V. „die Fußballhistorie der Bundesrepublik Deutschland und der DDR mit ihren vielfältigen Klischees“. Die HOWOGE als Vermieter ist der Hauptunterstützer des Vereins. Von den etwa 10.000 Ausstellungsstücken werden im Wechsel alle drei Monate 300 Exponate präsentiert. Dazu gehören zum Beispiel Originaltrikots, Eintrittskarten oder



Exponate der Sonderausstellung „Deutschland und seine Weltmeister“

Bälle. Auch die BILD vom 4. Juli 1954 ist zu sehen, als Deutschland zum ersten Mal Fußballweltmeister wurde. Das Museum ist in mehrere Bereiche gegliedert. In der Themen- und Wechselausstellung wird die Sonderausstellung „Deutschland und seine Weltmeister 1954-1974-1990-2003-2007“ gezeigt. Schwerpunkt ist die deutsch-deutsche Begegnung bei der Weltmeisterschaft 1974 in Hamburg (BR-Deutschland – DDR 0:1). In der Dauerausstellung „Triumphe – Titel – Trophäen“ werden die 38 internationalen Erfolge im Kontext der internationalen Wettbewerbe

beleuchtet. Der Weltmeisterschaft 1954, als „Das Wunder von Bern“ in die Geschichte eingegangen, ist ein eigener Bereich gewidmet. Highlight ist der maßstabgerechte Nachbau (1:87) des Berner Wankdorfstadions, in dem 62.000 Figuren wie beim Original am 4. Juli 1954 sitzen.

Die Galerie & Hall of Fame ist das Zentrum im Museum und würdigt die großartigen Erfolge der siegreichen Teams. Multimedial



Original Bälle und Trikot der Fußball-Weltmeisterschaft von 1974

werden an verschiedenen Modulen die Weltmeister, Europameister, Welt- und Europapokalsieger, UEFA-Cup- und Olympiasieger gefeiert. Das Forum ist der Begegnungsstätte und einem Stadion nachempfunden. Hier finden Tagungen, Podiumsdiskussionen, Preisverleihungen, Autogrammstunden mit Fußballstars und Trainern, Workshops, Sammlertreffs, Stammtische oder Jubiläumsfeiern statt. Vereine, Schulen oder Firmen sowie Privatpersonen können das Forum nutzen. Es gibt Kickertische und einen Fanshop.

Mitglied werden im Museumsverein

Der Verein Museum für deutsch-europäische Fußballkultur in Berlin e.V. wurde im November 2008 gegründet. Gründungsmitglieder sind Personen aus dem Bereich Museumsarchitektur, Ökonomie, Management, Bank- und Versicherungswesen, Sport und Politik. Das Museumsteam wird bundesweit von zirka 50 Personen unterstützt, die das Fußballmuseum ehrenamtlich begleiten. Jeder kann dem Museumsverein beitreten. Der Jahresbeitrag liegt bei 60 Euro. Alle Vereinsmitglieder haben freien Eintritt in das Museum. Förderer und Gönner können über den Museumspool das Museum finanziell unterstützen. Aus diesen Mitteln wird die Einrichtung des Museums getragen. Ab 300 Euro ist eine Partnerschaft möglich.

Tauschbörse im Deutschen Fußballmuseum

Was? Fans tauschen Raritäten; Veranstalter sind der Sportsouvenir-sammler Berlin-Brandenburg e.V. und das Deutsche Fußballmuseum Berlin
Wann? am 15. Mai 2010; das Museum ist immer Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet
Wo? Anton-Saefkow-Platz 13, 10369 Berlin
Wie viel? Tickets kosten 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (Kinder ab 6 Jahren, Familien ab vier Personen und Gruppen ab elf Personen);
Info: unter Tel. 030/40694442 oder E-Mail info@dfr-berlin.de

Buchlesung im Deutschen Fußballmuseum

Was? DDR-Nationalspieler Peter Ducke liest aus seinem Buch und gibt Autogramme
Wann? am 22. Mai 2010, 10 Uhr
Wo? Anton-Saefkow-Platz 13, 10369 Berlin
Wie viel? Tickets kosten 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (Kinder ab 6 Jahren, Familien ab vier Personen und Gruppen ab elf Personen);
Info: unter Tel. 030/40694442 oder E-Mail info@dfr-berlin.de; das Museum ist immer Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet

Klein Karlshorst am Kundenzentrum



Völlig neu präsentiert sich der Eingang am Kundenzentrum Karlshorst. Neben der Umgestaltung der wenig repräsentativen Conciergegele erhielt das Haus einen anderen „Anstrich“ – ein Wandbild des Graffiti-Künstlers David Giersch. Er war kreuz und quer im Kiez unterwegs, bannte die schönsten Motive auf Foto und verband sie dann zu einer ganz besonderen Wand-

gestaltung, in der sich nicht nur Karlshorster wiederfinden können. Für den 27-Jährigen ist es nicht das erste Großbild dieser Art. In der Frankfurter Allee gestaltete er auf 270 Quadratmetern ein Mohnblumenfeld und dem Ostseevierviertel in Hohenschönhausen verhalf er mit maritimen Motiven zum echten Strandfeeling.

Caritas-Beratungszentrum am Fennpfuhl bündelt Vielzahl von Hilfsmöglichkeiten

Es ist ein kurzer Weg: Unmittelbar neben dem HOWOGE-Kundenzentrum Am Fennpfuhl (im ehemaligen Bürgeramt), befindet sich das neue Beratungszentrum am Fennpfuhl der Caritas. „Durch die Bündelung der Beratungsangebote können wir noch schneller, besser und unbürokratischer helfen“, erklärt Reginalleiterin Regina Lux-Hahn. Elf erfahrene Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind hier tätig. Es gibt eine allgemeine soziale Beratung, die bei allen sozialrechtlichen Angelegenheiten unterstützt, bei Antragstellungen hilft und selbstverständlich auch zu anderen Hilfsangeboten weiter vermittelt.

Die Ambulante Wohnungslosenhilfe bietet Beratung und Unterstützung für Menschen, denen der Verlust ihrer Wohnung droht, die unzureichend mit Wohnraum versorgt sind oder bereits wohnungslos sind. Für kurzfristige Unterbringungen stehen sieben Trägerwohnungen der HOWOGE zur Verfügung.

Als drittes sind hier eine Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und ein Migrationssozialdienst untergebracht. Beide helfen bei Alltags- und Gesundheitsproblemen, Problemen mit dem Aufenthalts- und Leistungsrecht, der Einbürgerung, Familienzusammenführung, Berufsanerkennung und vielem mehr. Die Mitarbeiter arbeiten eng mit Sprachmittlern zusammen und können ehrenamtliche „Paten“ zur Verfügung stellen. Auch Rechtsanwälte stehen einmal



Die Mitarbeiter der Caritas in dem neuen Beratungszentrum

monatlich kostenlos zur Verfügung.

Ein vierter Bereich, der viel gefragt ist, ist die Pflegefachberatung. Hier können sich Interessierte und Ratsuchende über Pflegeversicherung und finanzielle Hilfen zur Pflege, Leistungen ambulanter und stationärer Dienste und Angebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen informieren. Selbstverständlich erhalten sie auch Hilfe bei Antragstellungen. Zum Angebot gehören auch ein ehrenamtlicher Besuchsdienst und Betreuungsleistungen für demenziell Erkrankte.

Regina Lux-Hahn: „Die Beratungsangebote sind selbstverständlich kostenlos, anonym und konfessionell unabhängig. Und – das war uns besonders wichtig – der gesamte Bereich ist behindertengerecht zugänglich.“

Caritas-Beratungszentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3–4
10369 Berlin
(neben dem Kundenzentrum der HOWOGE, ehemals Bürgeramt)

Offene Sprechstunde:
Dienstag von 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und
nach Vereinbarung

Telefon: (030) 6 66 34 05 11
Fax: (030) 6 66 34 05 15
E-Mail: awf-fennpfuhl@caritas-berlin.de

Verkehrsverbinding:
S-Bahn Storkower Straße
(ca. 10 Minuten Fußweg)
M8 Anton-Saefkow-Platz
M13 und M16 Weißenseer Weg/
Herzbergstraße oder Weißenseer
Weg/Landsberger Allee

Kultur & Bildung

Markt der Möglichkeiten

6. Mai, 14 Uhr

Gesund und umweltfreundlich
Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38,
13065 Berlin, Tel. 81 85 90 98

Maifest

8. Mai, 17 Uhr

des Intergrationsprojektes Katjuscha
Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38
10365 Berlin, Tel. 55 48 96 35

Mit dem Fahrrad durch Berlin und Umgebung

11. Mai, 9 Uhr

Über 20-30 km, Tagesziel nach Wetterlage; auch am 25. Mai
Treffpunkt KULTSchule, Sewanstr. 43

Ich war 19

12. Mai, 14.30 Uhr

Filmausschnitte, Lesung, Gespräche
zum 65. Jahrestag der Befreiung
Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord,
Hagenstraße 57, Tel. 57 79 94 19

Origami für die Familie

15. Mai, 10 Uhr

Spielerischer Umgang mit Formen
und Materialien
Kinderkunst ohne Führungskreuz,
Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

Mein 89. Episodenfilm

18. Mai, 19 Uhr

Filme der HFF
Galerie Carlshorst, Treskowallee 112

Preußische Geschichte

19. Mai, 18 Uhr

Die Friedrichs, die Wilhelms und die
Friedrich Wilhelms – ein Vortrag
Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V., Neustrelitzer Straße 63

Barock

20. Mai; 19.30 Uhr

Vortrag der Kunsthistorikerin Dr.
Friederike Hauffe
Galerie 100; Konrad-Wolf-Str. 99
13055 Berlin; Tel. 9 71 11 03

Mosambik

25. Mai, 18 Uhr

Kunst und Alltag in Mosambik
Galerie ratskeller, Möllendorffstr. 6,
10367 Berlin, Tel. 90 296 -37 12

Der Architekt Max Taut

26. Mai, 10 Uhr

Rundfahrt mit dem ÖPNV zu Bauten
des Architekten; bitte anmelden
Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71,
Tel. 90 296 -59 71

Weltspieletag

28. Mai, 14 Uhr

Feier auf dem Bolzplatz
„Kids-Oase“, Fannigerstraße 63,
10365 Berlin, Tel. 55 00 92 80

Senioren

Achtung, fertig ... Quiz

4. Mai, 15.15 Uhr

Gedächtnistraining
Kieztreff Lebensnetz, Anna-Ebermann-
Straße 26, 13053 Berlin, Tel. 9 81 13 13

Mascha, Nina, Katjuscha



Um den Kriegseinsatz von mehr als 800.000 Frauen in der Roten Armee ranken sich Schreckensbilder und Mythen. Anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges eröffnet Kulturstadträtin Katrin Framke am Mittwoch, dem 5. Mai, um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg eine Foto-Ausstellung des Deutsch-Russischen Museums in Karlshorst über Frauen in der Roten Armee. Die Ausstellung thematisiert Mythen wie Schreckensbilder und setzt ihnen eine vielschichtige Realität entgegen. Die Ausstellung ist bis zum 29. Mai im Ratssaal und auf den Fluren des Rathauses zu sehen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr; Kontakt: Dr. Thomas Thiele, Tel. 90 296 -37 01, E-Mail: Thomas.Thiele@lichtenberg.berlin.de. Foto: Ausstellung

Musik & Theater

Das Wort brennt nicht

6. Mai, 19.30 Uhr

Musikalisch-literarisches Programm:
Unbekannte Briefe Rosa Luxemburgs
studio im hochhaus, Zingster Str. 25,
13051 Berlin, Tel. 030 9 29 38 21

Frühlingskonzert

9. Mai, 11 Uhr

der Schostakowitsch-Musikschule
Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36,
10317 Berlin, Tel. 90 296 -37 53

Musik für Flöte und Orgel

9. Mai, 17 Uhr

Katholische Kirche Heilig Kreuz,
Malchower Weg 22, Tel. 98 63 95 53

Über sieben Brücken musst du gehn

17. Mai, 19 Uhr

Konzert-Lesung mit Christine Dähn
und Thomas Natschinski
Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-
Saefkow-Platz 14, Tel. 90 296 -37 73

Musikinstrumentenbau

18. Mai, 10 Uhr

aus Alltags- und Naturmaterialien;
ein Angebot für Kitas, auch 19. Mai
Kinderkunst ohne Führungskreuz,
Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

Sopranitas

25. Mai, 18 Uhr

Musik von Operette bis Swing
KULTSchule, Sewanstraße 43,
10319 Berlin, Tel. 510 69 640

Lieder, Spielen, Erzählen

26. Mai, 11 Uhr

„Der verzauberte Hut“ und andere
Geschichten der Roma
studio im hochhaus, Zingster Str. 25,
13051 Berlin, Tel. 030 9 29 38 21

Rumpelstilzchen

4. Juni, 10 Uhr

Puppenspiel: Musiktheater Zauberton
Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower
Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Ausstellungen

Frühjahrswahl 2010

12. Mai bis 10. Juni

Griffelkunst Hamburg e. V. zeigt Gra-
fik und Fotografien
Studio Bildende Kunst,
John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin,
Tel. 55 3 22 76

Spurensuchen

bis 6. Juni

Fotografie von Ute Mahler
studio im hochhaus, Zingster Str. 25,
13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

Unterwegs

bis 26. Mai

Heike Pfitzner-Adner: Skulptur,
Objekt; Uwe Mücklausch: Skizze,
Zeichnung, Aquarell
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Kunstdetektive

10. Mai bis 30. Juni

SchülerInnen der Schule am Rathaus
auf den Spuren alter Meister
Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-
Center, Prerower Platz 2, T. 92 79 64 10

Aktstudien & freie Blätter

bis 5. Juni

von Tillmann Lange. Finissage zur
Langen Nacht der Bilder am 5. Juni
Galerie OstArt, Giselastr. 12,
10317 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Stumme Schreie

6. Mai bis 17. Juni

Antje Neppach: Bilder, Zeichnungen,
Skulpturen. Eröffnung: 6. Mai 19 Uhr
Museum Kesselhaus auf dem Gelände
des KEH, Herzbergstraße 79, 10365
Berlin, Tel. 5 72 24 24

Ich mich auch

27. Mai bis 2. Juli

Franz Zauleck, Vernissage: 27. Mai,
19 Uhr
Galerie ratskeller, Möllendorffstr. 6,
10367 Berlin, Tel. 90 296 -37 12

Für eure & unsere Freiheit

3. Mai bis 7. Juni

Polnische Soldaten bei der Befreiung
Berlins und Brandenburgs. Ausstel-
lung des Polnischen Armeemuseums
Warschau. Eröffnung: 10. Mai, 16 Uhr
KULTSchule, Sewanstraße 43, 10319
Berlin, Tel. 510 69 640

Menschenbilder

bis 15. Juni

Peter Weydemann, Marika Voß und
Robert Metzkes
Galerie Carlshorst, Treskowallee 112,
10318 Berlin, Tel. 5 09 85 81

Berliner Stadtansichten

19. Mai bis 18. Juni

Aquarellierte Radierungen von Heinz
Sterzenbach; Eröffnung: 19. Mai, 18
Uhr
KULTSchule, Sewanstraße 43,
10319 Berlin, Tel. 510 69 640

Literatur & Gespräche

Ein Häppchen von mir

11. Mai, 9.30 Uhr

Lesung aus dem Buch von Helga Piir
Frauenpunkt Courage Gehrenseestr. 4,
13053 Berlin, Tel. 98 31 55 13

Haltet euer Herz bereit

27. Mai, 19 Uhr

Eine ostdeutsche Familiengeschichte.
Lesung mit Maxim Leo
Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek,
Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin,
Tel. 5 55 6719

Gedichte

27. Mai, 19 Uhr

von Charlotte Grasnack, gelesen von
Ulrich Grasnack
Studio Bildende Kunst, John-Sieg-
Straße 13, 10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76



Fotos von den Probearbeiten

Im Projekt „Sternzeit F.A.S.“ beschäftigt sich 120 Lichtenberger Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Musik- und Tanzpädagoginnen der Staatsoper Unter den Linden und Sozialpädagoginnen der Caritas mit der Einstudierung einer eigenen Interpretation der romantischen Oper „L'etoile“ von Emmanuel Chabrier. In der Freizeiteinrichtung „Steinhaus“ wurde dafür intensiv geübt.

Fotos von den Proben sind noch bis zum 29. Mai in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9, zu sehen. Sie machen neugierig auf die Vorstellungen vom 28. bis 31. Mai im Theater an der Parkkaue, Kartentelefon 55 77 52 -51, -52 und -53.

Die Bibliothek ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 19 Uhr geöffnet, mittwochs von 13 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 15 Uhr.

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
KarL-LiebKnecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:
• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -877
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (Vi.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Carmen Weber, Diana Eisenach,
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.
Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
Hagen Königsgeder
Heinz Kiedig
Oliver Rohloff

Anzeigensatz und Repro:
DVT GmbH
KarL-LiebKnecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin



Nachdruck nur
mit schriftlicher
Genehmigung der
Herausgeber gestattet.



Druckauflage
124.950 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom
01.01.2007

Am einstigen Siedlungskern

Teil 5 unserer Serie: die Dorfkirche am Loeperplatz

In jeder Ausgabe der „Lichtenberger Rathausnachrichten“ stellen wir Ihnen ein Denkmal im Bezirk vor.

Der Feldsteinkirchenbau geht zurück auf die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts und ist damit der älteste Bau im einstigen Siedlungskern Lichtenbergs. Zusammen mit dem Pfarrhaus gegenüber in der Möllendorffstraße 33 erinnert er an das alte Lichtenberg. Im Jahre 1392 kauft die Stadt Berlin das Dorf und erlangte dadurch zugleich das Patronatsrecht über die Kirchengemeinde. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche mehrmals umgebaut. 1792 erhielt der Westturm im Zuge der Barockisierung Laterne und Schweifhaube, 1846

wurden die spätgotischen Kreuzgewölbe entfernt und die Spitzbogenfenster verbreitert. 1912 ließ der Lichtenberger Architekt August Haase eine Vorhalle anbauen.

Das heutige Erscheinungsbild des ehemaligen Dorfkerns Lichtenbergs geht wesentlich auf die ersten Jahrzehnte nach 1900 zurück. Auf Initiative des Lichtenberger Großgrundbesitzers Julius Loeper wurde der Anger damals zu einem Schmuckplatz umgestaltet. Alle Bauten mit Ausnahme der Kirche wurden abgerissen. Die Kirchengemeinde ließ die Außenmauern ihrer Kirche mit den alten Materialien rekonstruieren und den Innenraum vereinfachen. Während die Giebelflächen der Ostfassade und der Turm mit dem

Eingangsbereich im Westen eingestrichelt sind, blieb an den übrigen Wandflächen das Feldsteinmauerwerk erhalten. Zu Beginn der 1950er Jahre wurde die kurz vor Kriegsende 1945 ausgebombte Kirche wieder instand gesetzt; der Westturm mit Spitzhelm folgte 1964 bis 66. In den 1970er Jahren wurden Wohnsiedlungen errichtet, die das Bild nochmals radikal veränderten. Die Möllendorffstraße samt Straßenbahngleisen führt zweiseitig um den Anger herum.

2009 wurde das Dach der Kirche erneuert. Die evangelische Gemeinde brachte dafür erhebliche Eigenmittel auf, gefördert vom Berliner Landesdenkmalamt und der Landeskirche. Erneuert wurde auch der Putz an den Traufseiten. Inmitten der quirligen Stadt wirkt die Lichtenberger Dorfkirche wie ein steinerne Ruhepol.



DENKMAL
des Monats

Die Dorfkirche online:
www.kirche-alt-lichtenberg.de

Richtigstellung

Im April informierten wir über die Sanierung des Theaters Karlsruhorst. Noch nicht saniert ist jedoch der große Saal, der gegenwärtig nicht für eine Nutzung zur Verfügung steht.

- Anzeige -

Ein ganz normaler Tag in der Tagespflege

Altenpfleger Jörg Lube berichtet aus seinem Arbeitsalltag im Verbund Lichtenberger Seniorenheime:

„In meinem Beruf als Altenpfleger lerne ich immer wieder Menschen kennen, die jemanden zu Hause mit großer Hingabe 24 Stunden am Tag pflegen. Viele dieser pflegenden Angehörigen sind aber im Laufe der Zeit mit der Pflege und Betreuung überfordert. Sie haben kaum Zeit für sich, sind körperlich und psychisch äußerst beansprucht. Kontakte mit der Außenwelt sind oft auf ein Minimum reduziert. Das führt oftmals zu Rückzug, Traurigkeit und sogar zu Depressionen bei den Betroffenen. Aber auch für die zu Pflegenden ist diese Situation sehr belastend. In solchen Fällen ist die Betreuung in einer Tagespflege eine große Unterstützung für alle Beteiligten. Der pflegebedürftige Mensch bleibt in seiner gewohnten Umgebung und wird tagesweise, ein oder mehrere Tage in der Woche, von professionellen Fachkräften be-



treut und gepflegt. So hat der Angehörige Zeit, sich zu erholen oder kann andere wichtige Dinge erledigen. Eine wesentliche Erleichterung bietet dabei der Fahrdienst, der die Pflegebedürftigen abholt und wieder nach Hause bringt.

Ziel der Tagespflege ist es auch, unter fachlicher Anleitung vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu aktivieren. Die geschieht unter anderem durch Gedächtnistraining, Gehübungen, und Gymnastik. Auch Arztbesuche oder physiotherapeuti-

sche Behandlungen werden durch die Mitarbeiter der Tagespflege organisiert.

Damit alles richtig funktioniert, ist eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiges Gespräch zwischen Pflegepersonal und Angehörigen sehr wichtig. Denn erst, wenn die Angehörigen das Gefühl haben, dass ihr Familienmitglied gut versorgt ist, können auch sie zu Ruhe und haben kein schlechtes Gewissen mehr.“

Weitere Informationen unter Tel. 51 59 21 15; www.vls-berlin.de.

Nächtlicher Kunstgenuss

Zur 3. „Langen Nacht der Bilder“ am 5. Juni von 16 bis 1 Uhr präsentieren im gesamten Bezirk über 50 Orte wie Galerien, Ateliers, Museen, Theater und Kirchen, aber auch Autohäuser und Einkaufszentren ein spannendes, unterhaltsames Programm.

Bei freiem Eintritt können Künstler in ihren Ateliers besucht werden. Bei Aktions- oder Großbildmalerei können Kinder und Erwachsene ihren künstlerischen Ambitionen folgen. Dies wird begleitet von Konzerten, Lesungen, Videoinstallationen, Mitternachtsschach sowie zahlreichen Kunstpartys.

Neben sechs Touren durch Lichtenberg gibt es einen geführten

Spaziergang zu Kunst im öffentlichen Raum in Hohenschönhausen, eine Kirchentour, eine Rätseltour und eine historische Straßenbahntour.

Der Veranstalter, Kulturring in Berlin e.V., freut sich über die Unterstützung der beiden Schirmherren, Kulturstaatssekretär André Schmitz und Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich. Die Veranstaltung wird gefördert aus dem Bezirkskulturfonds und durch die Wohnungsbaugesellschaft Howoge. Weitere Informationen: Tel. 553 22 76.

Mehr auch im Internet:

www.kulturring.org

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

IM APRIL FEIERTEN

- 2.4.: Anni Grimm (90), Hedwig Späthe (100), Grete Pflanz (90), Hilaria Boulanger (90)
- 3.4.: Heinz Fröbel (90), Johanna Koppelman (90), Käthe Möller (90)
- 4.4.: Marianne Ballmann (90)
- 5.4.: Elli Kubiak (90)
- 8.4.: Gisela Imker (90)
- 9.4.: Annemarie Hafa (95), Stefania Kowalkowski (90)
- 11.4.: Gerda Ebel (90)
- 12.4.: Georg Mischke (90)
- 14.4.: Margot Ehrentraut (90)
- 15.4.: Hans-Heino Schulz (90), Johannes Brodda (90), Käthe Klausen (90)
- 17.4.: Anna Diel (95)
- 18.4.: Rudolf Herse (95), Hildegard Schultz (90)
- 19.4.: Christel Keilholz (90)
- 20.4.: Heinz Sievert (90), Friedrich Kurz (95), Cäcilie Majchrzak (95),

- Marie Burkhardt (90)
- 22.4.: Klara Moch (90), Gertrud Eimermacher (104), Käthe Pulina (90)
- 23.4.: Hildegard Wojtynek (90), Charlotte Schönfelder (100), Gertrud Sender (95), Irma Bastian (90)
- 26.4.: Hannchen Eichhorn (90)
- 27.4.: Ingeborg Sprockhoff (90), Elise Spitzer (100)
- 28.4.: Elli Fischer (90)
- 29.4.: Helene Hahn (90), Rita Kurzweg (90)

Diamante Hochzeit:

Dorothea und Karl Dobrodinsky Ingeborg und Fritz Renckwitz Waltraud und Herbert Buschendorf Erika und Manfred Träubel Margot und Norbert Hannich Erika und Horst Engel Elisabeth und Rudolf Orgis Lieselotte und Alfred Tolk Wera und Joachim Büchner Elfriede und Adalbert Neger

BRANCHENSPIEGEL

Tinte gibt's im Kaufhaus. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termin und Infos 030 11 940 11 oder www.rkz.de

PENSION
AM ORANKESEE

Inh. Ralph Oelschlägel

Übernachtung und Frühstück in ruhiger Lage

Zimmer mit DU/WC, TV

Orankestr. 89 · 13053 Berlin
☎ 9 82 41 93
www.pension-am-orankesee

922074

BESTATTER

BESTATTUNGEN
Barbara Plehn

Hohenschönhausen Konrad-Wolf-Straße 33-34 13055 Berlin (gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain Landsberger Allee 48 10249 Berlin (gegenüber Krankenhaus)

Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.
Barbara Plehn

58316-1-1



Abbildung zeigt nicht im Angebot enthaltene Sonderausstattungen.

Dürkop blüht auf! Zahlreiche Testwagen zum Frühjahrs-Aktionspreis.



Wir leben Autos.

Sie sparen 4.440,- €

gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel GmbH.

z.B. der Opel Astra Edition 1.4 ecoFLEX mit 74 kW (101 PS), Sitzheizung, Parkpilot, AGR-Ergonomie-Sitze, Alu-Felgen, Radio CD400 MP3, elektrische Außenspiegel und -Fensterheber, Zentralverriegelung, ESP, Klimaanlage u.v.m.

UPE* 20.430,- €

Frühjahrs-Aktionspreis
inkl. 395,- € Überführungskosten

15.990,- €

*Unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel GmbH, zzgl. 395,- € Überführungskosten.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,2, außerorts: 4,5, kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Sie sparen 2.065,- €

gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel GmbH.

z.B. der Opel Corsa Edition "111 Jahre" 1.2 TWINPORT® ecoFLEX, 3-Türer mit 51 kW (70 PS), ABS, Radio CD30 MP3, elektrische Außenspiegel und -Fensterheber, Zentralverriegelung, Klimaanlage, Flex-Fix®-Fahrradträger, ESP^{PLUS}, Traktionskontrolle u.v.m.

UPE* 14.055,- €

Frühjahrs-Aktionspreis
inkl. 395,- € Überführungskosten

11.990,- €

*Unverbindliche Preisempfehlung der Adam Opel GmbH, zzgl. 395,- € Überführungskosten.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,9, außerorts: 4,4, kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen, kombiniert: 124 g/km (gemäß 1999/100/EG).

DÜRKOP
Die automobile Marke

DÜRKOP GmbH
Landsberger Allee 357
13055 Berlin
Tel. 030 549987-26

DÜRKOP GmbH
Rummelsburger Landstr. 110-112
12459 Berlin
Tel. 030 538913-24

DÜRKOP GmbH
Neuer Hönower Weg 10
15366 Hoppegarten
Tel. 03342 3542-56

WWW.DUERKOP.DE